



Kundeninformation

Blattläuse im Getreide

Durch die in weiten Teilen abgeschlossene Silomaisernernte fehlt vielen Blattläusen nun die Nahrungsquelle. Bereits aufgelaufene Getreidebestände bieten diesen neue Besiedlungsflächen, um Populationen aufzubauen. Die Saugschäden der Blattläuse sind dabei in der Regel zu vernachlässigen, insbesondere bei frühen Aussaatterminen besteht jedoch erhöhte Gefahr für das Auftreten von Getreidevirosen, welche erhebliche Ertragsverluste verursachen können. Eine Infektion findet in der Regel im Herbst statt.

Das **Gerstengelverzweigungsvirus (BYDV)** (s. Bild) tritt mit Abstand am häufigsten in Deutschland auf. Als Virusvektoren dienen hier verschiedene Blattlaus-Arten, wie z. B. die Große Getreideblattlaus. Das **Weizenverzweigungsvirus (WDV)** wird dagegen nur von Zwergzikaden übertragen.



Gerstengelverzweigungsvirus

Das Gefährdungspotenzial ist vor allem von folgenden Faktoren abhängig:

- Saatzeitpunkt
- Blattlauspopulation und Virusbelastung
- Schlechtes und/oder verzettelttes Auflaufen von Ausfallgetreide
- Ausfallgetreide und/oder Gräser-Anteil in Zwischenfruchtmischungen

Letztlich muss das Risiko aufgrund zahlreicher Faktoren auf jeder Fläche separat bewertet werden. Eine regelmäßige Kontrolle der Bestände bis in den späteren Herbst hinein ist somit dringend angeraten.

Bekämpfung von Virusfaktoren:

Die Schadschwelle bei Blattläusen als Virusvektoren liegt bei:

- normalen Saatterminen bei 20 % befallener Pflanzen
- Frühsaaten bei 10 % befallener Pflanzen.





Bekämpfungsmaßnahmen

1. Bekämpfungsmaßnahme mit einem Pyrethroid – schnelle Anfangswirkung, kurze Dauerwirkung

Empfehlung Insektizide zur Bekämpfung virusübertragender Blattläuse im Getreide:

Esfen Alpha / Sumicidin Alpha EC 200 ml/ha (NT103, NW607: 90 % = 5 m, NW706)

Stinger CS / Karate Zeon 75 ml/ha (NW607: 90 % = 5 m, NT108)

2. Bekämpfungsmaßnahme mit Teppeki – lange Dauerwirkung

Teppeki / Afinto 100 g/ha (Wirkstoff: Flonicamid) (NW642:*, max. 1 Anwendung, nur WG)

Kombinationen mit dem Herbizideinsatz bieten sich an, um Überfahrten einzusparen.

Bei Zikaden wird mit den vorhandenen Insektiziden nur eine mehr oder weniger geringe Nebenwirkung erreicht. Eine separate Indikation zur Bekämpfung liegt nicht vor!

Hinweis: Die Versorgung der Wintergerste mit Mangan im Herbst ist wesentlich effizienter als kurative Maßnahmen im Frühjahr! Denken Sie bei einer geplanten Applikation daran, dass die Pflanzen zur Umsetzung der Spurenelemente noch ca. 2 Wochen Vegetation benötigen. Eine Anwendung sollte deshalb bis Ende Oktober erfolgen.

Blattdüngerempfehlung

Mix ProSL 2,0 l/ha + Mangan ProSL 1,0 l/ha (Gerste)

Mix ProSL 1,0 – 2,0 l/ha (übriges Wintergetreide)

Hordisan Mo 1,5 – 2,0 kg/ha

Hinweis: Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen müssen die aktuelle Zulassung und insbesondere die Abstandsauflagen beachtet werden. Die Produktbeschreibung als Beipackzettel ist vor dem Einsatz der Pflanzenschutzmittel durchzulesen und zu beachten, die unterschiedlichen Auflagen der Bundesländer sind zu berücksichtigen.

